



Die Interessenvertretung von Medienschaffenden.

Rundfunk, Film,
AV-Produktion und
Neue Medien

Für Bavaria-Studios gibt es keine Tariferhöhung, basta!

Die erste Verhandlungsrunde für die Bavaria-Studios war auch gleich die letzte. Die Geschäftsführung will keine Tariferhöhungen vereinbaren. So, hat ver.di verdeutlicht, macht weiteres Verhandeln keinen Sinn. Die MitarbeiterInnen müssen jetzt für mehr Geld kämpfen, die Geschäftsführung fordert das heraus!

Berlin/Unterföhring, 24. Oktober 2012

Am 23. Oktober fand die erste Verhandlungsrunde für die Bavaria-Studios statt. Nachdem die Geschäftsführung unumstößlich erklärt hat, dass sie aktuell nicht bereit ist, über Tariferhöhungen zu verhandeln, war die Tarifverhandlung damit schließlich beendet.

Ein im Vorfeld zugeleitetes Positionspapier hatte die Geschäftsführung zuvor im Verhandlungsverlauf noch erläutert und in neun Punkten Verschlechterungen für Neueinstellungen gefordert: unter anderem weniger Urlaub, längere Arbeitszeit, nicht bezahlte Überstunden, niedrigere Eingruppierung und Einstiegsgehälter, niedrigere Zuschläge und noch deutlich eingeschränkte Ansprüche auf Freistellungen aus persönlichen Gründen beispielsweise bei Eheschließung, Geburt oder Todesfällen im Familienkreis oder bei Umzügen. Eigentlich brauche es diese Freistellungen auch gar nicht, dafür könnten ja auch freie Tage aus dem, zuvor reduziertem, Urlaubsanspruch genommen werden, so die Erläuterung der Geschäftsführung. „Die Bavaria der Zukunft sieht so aus“, so die Geschäftsführung.

Zwar sollen die Verschlechterungen für die bisher Beschäftigten nicht gelten, sie würden aber künftig zu einer deutlichen Spaltung der Belegschaft führen. Vergleichbare Forderungen erheben die Geschäftsführungen von Bavaria-Film und BPS auch für die dort am 25. Oktober beginnenden Tarifverhandlungen. Die von ver.di geforderte gemeinsame Verhandlung für alle drei Firmen hatte die Führung der Bavaria-Gruppe im September abgelehnt.

„Die drastische Absenkung des Tarifniveaus für Neueingestellte zu fordern, und zugleich keine Spur von Bereitschaft zu Tariferhöhungen zu zeigen, das ist Totalverweigerung und eine glatte Provokation gegenüber den Kolleginnen und Kollegen in Unterföhring“, erklärte ver.di-Tarifsekretär Matthias von Fintel

Da die Möglichkeiten am Verhandlungstisch schon zu Beginn ausgeschöpft sind, müssen für den Wunsch nach Tariferhöhungen nun alle anderen gewerkschaftlichen Mittel zur Untermauerung von Tarifforderungen eingesetzt werden.

In den nächsten Wochen sind nun die Gewerkschaftsmitglieder und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bavaria-Studios aufgefordert, sich gemeinsam schnell Gedanken zu machen, mit welchen Taten Druck auf die Geschäftsführung ausgeübt wird. Sie muss nun zum Einlenken gezwungen werden, um doch noch über Tariferhöhungen zu verhandeln.

**Die Stärke von ver.di wächst mit ihren Mitgliedern.
Der Beitritt lohnt sich!**

ver.di – Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie,
Tarifsekretär Medien, Matthias von Fintel,

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon: 030 / 6956 – 2321, Fax: 030 / 6956 – 3655
E-Mail: matthias.vonfintel@verdi.de, www.connexx-av.de





Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name

Vorname/Titel

Straße/Hausnr.

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Angestellte/r

Beamter/in DO-Angestellte/r

Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit

Teilzeit _____ Anzahl Wochenst.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis _____

Azubi-/Volontär/in-
Referendar/in bis _____

Schüler/in-Student/in bis
(ohne Arbeitseinkommen) _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort)

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjaar, Lebensalterstufe

regelmäßiger monatlicher

Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruehändler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift

Werber/in:

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer

W-2256-05-0305

**ver.di – Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie,
Tarifsekretär Medien, Matthias von Fintel,**

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon: 030 / 6956 – 2321, Fax: 030 / 6956 – 3655
E-Mail: matthias.vonfintel@verdi.de, www.connex-av.de

